

## Wie wird man Prädikantin bzw. Prädikant in der Nordkirche?

Die Ausbildung zur Prädikantin bzw. zum Prädikanten erfolgt durch den Gemeindedienst der Nordkirche. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass eine Empfehlung des entsendenden Kirchengemeinderates und der zuständigen Pröpstin bzw. des zuständigen Propstes vorliegt.

Alle zwei Jahre beginnt ein neuer Kurs Gottesdienstgestaltung. Der Kurs dauert drei Jahre und umfasst vierzehn Studienwochenenden und zwei Studienwochen. Die Kurszeiten finden in Ratzeburg statt. Hinzu kommen die regelmäßige Praxis in der eigenen Gemeinde, regelmäßige Gespräche mit einem Begleiter bzw. einer Begleiterin und die Teilnahme an mindestens zehn Abschlussgottesdiensten im letzten Ausbildungsjahr. Vermittelt werden in dieser Zeit die theologischen Grundlagen sowie die praktischen Fähigkeiten, die für eine eigenständige und mündige Gestaltung von Gottesdiensten notwendig sind. Die Bereitschaft, sich auf einen intensiven Gruppenprozess und die Auseinandersetzung mit der eigenen Glaubensgeschichte einzulassen, wird dabei vorausgesetzt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung werden die Absolventinnen bzw. Absolventen vom zuständigen Bischof bzw. Bischöfin (im Kirchenkreis Mecklenburg durch den zuständigen Propst bzw. Pröpstin) in einem Gottesdienst mit dem Prädikantendienst beauftragt und gesegnet. Mit ihrer Kirchengemeinde schließt der Prädikant bzw. die Prädikantin eine Dienstvereinbarung, die die Einzelheiten des Dienstes (z.B. Ort und Umfang) regelt. Auf dieser Grundlage wird durch den zuständigen Propst bzw. Pröpstin der Dienstauftrag erteilt.

Beauftragte Prädikantinnen und Prädikanten sind verpflichtet und berechtigt, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Weitere Informationen zum Dienst und zur Ausbildung von Prädikantinnen und Prädikanten finden Sie unter [www.gemeindedienst.nordkirche.de](http://www.gemeindedienst.nordkirche.de).

### Informationen zum Dienst und zur Ausbildung von Prädikantinnen und Prädikanten

#### Gemeindedienst

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Dorothee-Sölle-Haus  
Königstraße 54, 22767 Hamburg

Tel. 040 30 620 12 00  
Fax 040 30 620 12 09  
[info@gemeindedienst.nordkirche.de](mailto:info@gemeindedienst.nordkirche.de)  
[www.gemeindedienst.nordkirche.de](http://www.gemeindedienst.nordkirche.de)

#### Landeskirchenamt

#### Dezernat für Theologie und Publizistik

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel

Tel. 0431 9797-907  
Fax 0431 9797-997  
[theologie@lka.nordkirche.de](mailto:theologie@lka.nordkirche.de)  
[www.nordkirche.de](http://www.nordkirche.de)

Layout: Finn Sievers, Titelbild: Dr. Lars Emmerleben

[www.nordkirche.de](http://www.nordkirche.de)  
[www.gemeindedienst.nordkirche.de](http://www.gemeindedienst.nordkirche.de)

## Prädikantinnen und Prädikanten in der Nordkirche



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

## Wer oder was sind Prädikantinnen und Prädikanten?

Prädikantinnen und Prädikanten sind Menschen, die in ihren Kirchengemeinden ehrenamtlich engagiert sind und Freude am Gottesdienst haben. Aus dieser Liebe zum Gottesdienst heraus übernehmen sie nach entsprechender Ausbildung in besonderem Maß Verantwortung für diesen Bereich des gemeindlichen Lebens.

## Was tun Prädikantinnen und Prädikanten in der Nordkirche?

Prädikantinnen und Prädikanten werden in der Nordkirche nach entsprechender Ausbildung zum Dienst der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament berufen. Das bedeutet, dass sie in ihren Gemeinden Gottesdienste leiten, predigen und Abendmahl feiern. Dieser Dienst ist ein ehrenamtlicher Dienst, der sich auf die Verkündigung beschränkt. Der Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten ist durch das Prädikantengesetz der Nordkirche vom 11. Dezember 2013 geregelt.

Während ihres Dienstes tragen Prädikantinnen und Prädikanten den Prädikantentalar, der sich vom Talar der Pastorinnen und Pastoren unterscheidet. Damit bringen sie zum Ausdruck, dass sie im Dienst der öffentlichen Verkündigung stehen und nicht als Privatpersonen handeln.

In der Regel sind Prädikantinnen und Prädikanten nur im sonntäglichen Gottesdienst aktiv. In begründeten Ausnahmen können Prädikantinnen und Prädikanten mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation auch mit der Durchführung von einzelnen Taufen, Trauungen und Beerdigungen beauftragt werden.



*Prädikantin Karin Langenbein  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack*

## Warum braucht die Kirche Prädikantinnen und Prädikanten?

Der Dienst von Prädikantinnen und Prädikanten stellt eine wichtige Bereicherung des gottesdienstlichen Lebens in den Gemeinden dar. Die Frauen und Männer, die sich für diesen Dienst zur Verfügung stellen, bringen die Erfahrungen unterschiedlicher Berufs- und Glaubensbiographien mit.

Die eigene Qualität und Sprache ihrer Verkündigung stellt damit eine wichtige Ergänzung zu der durch Theologiestudium und Vikariat wissenschaftlich geschulten Verkündigung der Pastoren und Pastorinnen dar.

In Gemeinden mit mehreren Predigtstätten und in Vakanz-Zeiten ist der Dienst von Prädikanten und Prädikantinnen darüber hinaus wichtig, um ein flächendeckendes und kontinuierliches gottesdienstliches Leben leichter zu ermöglichen.

## Wer kann Prädikantin bzw. Prädikant in der Nordkirche werden?

Theologische Grundlage für den Dienst von Prädikantinnen und Prädikanten ist der lutherische Grundsatz vom Priestertum aller Getauften. Danach sind grundsätzlich alle getauften Christinnen und Christen zur Verkündigung des Evangeliums in ihrem persönlichen Lebensumfeld berufen. Männer und Frauen, die darüber hinaus eine besondere persönliche Eignung mitbringen und sich aktiv am Leben ihrer Gemeinde beteiligen, können von ihren Gemeinden für die Ausbildung zum Prädikanten bzw. zur Prädikantin empfohlen werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung werden diese Männer und Frauen zur öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament in einer konkreten Kirchengemeinde bzw. einem Dienstbereich beauftragt.

*Prädikant Dr. Kai-Uwe Scholz  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottensen*

